

Das **Magazin** der Gewerkschaft **vida**.

Ausgabe 3/2019

[www.vida.at](http://www.vida.at)

# vida

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

vida

# ?

## Neuwahl



## WAS KOMMT DANACH

Wir wissen nicht, wie die Nationalratswahl ausgeht.

Wir wissen aber, was sich ArbeitnehmerInnen  
und PensionistInnen wünschen.

## IN DIESER AUSGABE

**COVERSTORY** ..... 4-7

Wir wählen in Österreich

**VIDA-BRANCHEN** ..... 8-10

Neues aus den Fachbereichen

**KV-BAROMETER** ..... 11

**GEWERKSCHAFTSTAG** .. 12-13

Sei dabei im Internet und live

**SOFORTHILFE NACH  
FLAMMENINFERNO** ..... 15

Spendenaktion für Jungfamilie

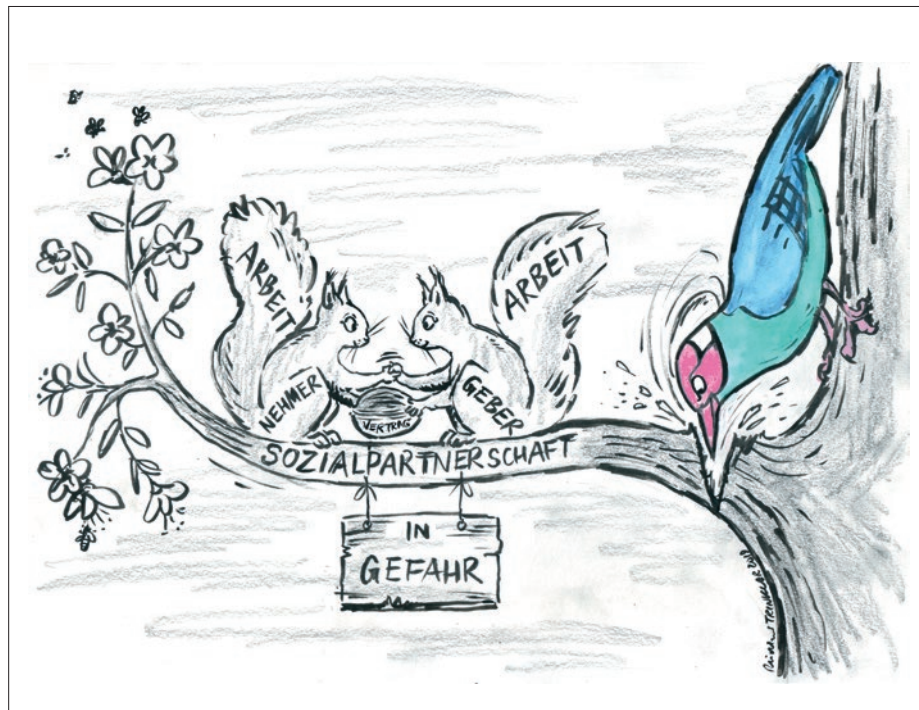
**vidaHÖREN** ..... 20

Eintauchen in Berufswelten

**GEWINNSPIELE** ..... 22, 23

**IMPRESSUM** ..... 23

## CARTOON



Karikatur: Reinhard Trinkl



Bild: designer491 - AdobeStock.com



Bild: Brad Pict - AdobeStock.com



Bild: Dmitry Grushin - AdobeStock.com

## NICHT WEGSCHAUEN

Schläge, sexuelle Belästigung, Beschimpfungen, Hass im Netz, Drohungen, Mobbing oder Diskriminierung. Gewalt hat viele Gesichter und ist nach wie vor viel zu oft ein Tabuthema. Viele Beschäftigte haben Gewalt selbst erlebt oder beobachtet. Viele wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen. Mit der **vida-Fachtagung am 22. Oktober 2019** im Gewerkschaftshaus in Wien wollen wir gemeinsam einen Schritt zur Enttabuisierung beitragen. Gleich anmelden: [veranstaltung@vida.at](mailto:veranstaltung@vida.at)

## VIDA KLICKEN

Das sind die vida-Facebook-Klick-Hits der letzten Wochen:

**27.540:** Soforthilfe nach Flammeninferno in Wien

**20.805:** Weltnichtrauchertag: Kein Rauch im Wirtshaus

**11.374:** Betriebsrat ohne Grenzen. ÖBB EBR wächst

**13.528:** Hebammen in Not! vida hilft

Danke fürs Lesen, Liken und Teilen!

[f](https://www.facebook.com/gewerkschaftvida) [gewerkschaftvida](https://www.facebook.com/gewerkschaftvida)

## POWERPLAY MIT VIDA

Ab Mitte September rutscht der Puck wieder über das Eis. Die Erste Bank Eishockey Liga startet in die neue Saison. In dieser schnellsten Mannschaftssportart der Welt ganz vorne mit dabei: spusu Vienna Capitals. Eishockey hat eine lange Tradition im Arbeitersport. Deshalb geht es mit vida in den nächsten Wochen ab zu den „Eishacklern“. Wir verlosen Tickets für ausgewählte Heimspiele über [www.vida.at](http://www.vida.at), Facebook und in der nächsten Ausgabe unseres vida-Magazins. Bleib am Puck!

## „Es geht um Gerechtigkeit!“

vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit im Gespräch

Bild: Marek Knopp

**vida-Magazin:** Am 29. September wählen wir in Österreich einen neuen Nationalrat. Der ÖGB hat alle Parteien im Vorfeld gefragt, wie sie zu den Interessen der ArbeitnehmerInnen stehen. Was liegt dir als Vorsitzender der vida besonders am Herzen?

Für mich steht Gerechtigkeit immer an oberster Stelle. In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Ungleichheit in unserem Land gestiegen. Belohnt wurde, wer reich war und viel Eigentum hatte. Bestraft wurde, wer jeden Tag fleißig arbeitete, um sein Einkommen zu sichern. Außerdem hat sich die Arbeitswelt massiv verändert. Von den Beschäftigten wird ständig mehr Flexibilität eingefordert. Der Wettbewerb nimmt zu. Lohn- und Sozialdrückerei stehen an der Tagesordnung. Die ArbeitnehmerInnen geraten massiv unter Druck. Das muss aufhören! Wir kämpfen mit dem ÖGB für ein gutes Leben für alle. Dafür braucht es aber auch eine neue Form der Politik.

**vida-Magazin:** Welche neue Form der Politik ist das?

Wir brauchen eine Politik, die vehement die Interessen der Allgemeinheit und des allgemeinen Wohls vertritt und nicht die Interessen von Privilegierten. Wir brauchen faire Einkommen für alle. Wir brauchen eine Arbeitszeit, die nicht dazu führt, dass man ausgenutzt oder krank wird. Schließlich wollen wir alle gesund in die Pension kommen. Überstunden sollen die Ausnahme sein und gut bezahlt werden. Wir brauchen genügend Zeit für uns und unsere Familien. Denn ein gutes Leben hängt wesent-

lich damit zusammen, Arbeit und Freizeit gut vereinbaren zu können.

**vida-Magazin:** Ein gutes Leben heißt auch, dass wir gut versorgt sind.

Das stimmt. Wir können mit Recht stolz auf die hohen sozialen Standards in Österreich sein. Doch durch Sparen und Kürzen wird Schritt für Schritt der Sozialstaat abgeschafft. Die soziale Sicherheit der Menschen darf nicht mutwillig aufs Spiel gesetzt werden. Der Sozialstaat leistet viel, das kostet natürlich. Aber Geld ist vorhanden. Unterhalten wir uns doch einfach mehr über eine gerechte Verteilung der Steuerlast zwischen Kapital und Arbeit als über Kürzungen bei den Ärmsten.

**vida-Magazin:** Du hast es angesprochen, nach wie vor ist Arbeit hoch, Vermögen niedrig besteuert. Was fordert die vida?

Auch hier geht es uns um Gerechtigkeit. Die ArbeitnehmerInnen tragen 80 Prozent der Steuerlast. Steueroasen und Schlupflöcher ermöglichen Konzernen, ihren Beitrag zum Steueraufkommen so gering wie möglich zu halten. Das muss sich ändern. Leider ist das vorliegende Steuerreformgesetz der alten ÖVP-FPÖ-Regierung kein großer Wurf. Ganz im Gegenteil. Es droht die Gefahr, dass ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen ihre Entlastung selbst zahlen, beispielsweise durch Leistungskürzungen bei Gesundheit, Bildung und Arbeitslosenunterstützung oder sogar bei den Pensionen. Denn die Finanzierung der Steuersenkung ist mehr als schwammig, genau genommen fehlt sie.

**vida-Magazin:** Pflege ist das große Thema der Zukunft. Was brauchen wir für gute Pflege für alle?

Gute Pflege gibt es nur mit guten Arbeitsbedingungen. Die Tausenden Beschäftigten in der Pflege leisten tagtäglich einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Viele leiden allerdings unter zunehmendem Stress und Überbelastung. Wir fordern deshalb mehr Personal und eine attraktivere Bezahlung. Und was die Finanzierung der Pflege betrifft: In Österreich gibt es über 200.000 Millionäre. Mit einer Millionärssteuer würden endlich auch jene einen Beitrag zahlen, die es sich auch wirklich leisten können. Eine nachhaltige Aufwertung der Pflege in Österreich ist unumgänglich. Aber nur dann, wenn diese auch ernst gemeint ist. Eine Millionärs-Politik, wie manche Partei sie betreibt, kann das mit Sicherheit nicht leisten.

**vida-Magazin:** Dein Appell an eine neue Regierung?

Es ist an der Zeit, für all jene etwas zu tun, die wirklich Hilfe brauchen. Die arbeitenden Menschen haben ein Recht auf ein gutes Leben, nicht nur die Manager und Industriebosse. Ein soziales Österreich ist ein Österreich, in dem die Löhne fair nach Leistung bezahlt werden und die Arbeitszeit die Beschäftigten nicht ausbrennen lässt. Dafür kämpft unsere Gewerkschaftsbewegung auch in Zukunft!

### ERFAHRE MEHR

81 ÖGB-Fragen an die Parteien – mehr dazu liest du auf [www.oegb.at](http://www.oegb.at)



**angehende Friseurin**

Bild: Thomas Lehmann

*„Die Bedürfnisse der ArbeitnehmerInnen sind unter ÖVP/FPÖ viel zu kurz gekommen. Die neue Regierung muss wieder enger mit den Gewerkschaften zusammenarbeiten.“*

Simone Schindl



**Hotel- und Gastgewerbeassistent**

Bild: Thomas Lehmann

*„Der 12-Stunden-Tag-Wahnsinn muss weg. Überlange Arbeitszeiten machen krank!“*

Ramon Karpati

## NACH DER WAHL KOMMT DIE ARBEIT

Menschen erzählen im vida-Magazin, was sie sich von der neuen Regierung erwarten.

**F**reitag, 17. Mai 2019, 18 Uhr. Ein Video, verbreitet über das Internet, löste ein politisches Beben in Österreich aus. Drehort: eine Villa auf Ibiza. Hauptdarsteller: Vizekanzler Heinz-Christian Strache, der mit einer angeblichen Oligarchen-nichte über illegale Parteienfinanzierung, verbotene Auftragsvergaben, den Kauf der „Kronen Zeitung“ und die Absetzung kritischer Journalisten spricht. Der Rest ist – so wie die türkisblaue Bundesregierung – politische Geschichte. Vier Monate nach der „Ibiza-Affäre“, am Sonntag, den 29. September, ist unsere Stimme gefragt.

### ZEIT FÜR UNS

„Was unter der letzten Regierung passiert ist, darf sich nicht mehr wiederholen. Es ist wichtig, dass die Menschen wählen gehen. Nur so kann man etwas verändern.“ Simone Schindl

ist angehende Friseurin. Die 20-Jährige liebt ihren Job. „Leider sind unter der letzten Regierung die Bedürfnisse der arbeitenden Menschen viel zu kurz gekommen“, kritisiert Simone. Sie übt unter anderem Kritik am Arbeitszeitgesetz, das unter Türkis-Blau beschlossen wurde: „Die verlängerten Arbeitszeiten greifen massiv in das Privat- und Familienleben ein. Das schadet nicht nur uns, sondern auch der Wirtschaft. Denn wenn die Work-Life-Balance passt, dann sind die Menschen in ihren Jobs zufriedener. Und das kommt auch den Arbeitgebern zugute.“

### SICHER IN DIE ZUKUNFT

In die gleiche Kerbe schlägt Ramon Karpati. „Der 12-Stunden-Tag-Wahnsinn muss weg. Das Murks-Gesetz trifft auch Lehrlinge ab 18 Jahren und schadet der Gesundheit!“ Ramons

Wunschzettel an die kommende Regierung ist lang. Besonders am Herzen liegt ihm die Ausbildung: „Lehrlinge werden oft als billige Arbeitskräfte missbraucht. Es muss aber die Berufsausbildung im Vordergrund stehen.“ Deshalb engagiert er sich in der vida Jugend für einheitliche Standards und eine regelmäßige Überprüfung von Ausbildungsbetrieben. Dass sich der gemeinsame Einsatz bezahlt macht, davon ist Ramon überzeugt: „Wir haben es geschafft, dass der Jugendvertrauensrat bleibt! Die vorige Regierung wollte uns mundtot machen. Das lassen wir uns nicht gefallen!“

### GUTE PFLEGE FÜR ALLE

Nicht auf den Mund gefallen, wenn es um die Rechte der Beschäftigten geht, ist Sylvia Gassner. Die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin ist beim Roten Kreuz in der Steiermark



**Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Soziale Dienste**

Bild: Stefan Joham

**„Beschäftigte in der Pflege leisten wertvolle Arbeit. Dem Staat muss das auch finanziell etwas wert sein!“**

Sylvia Gassner



**Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger  
Privatkrankenanstalten**

Bild: Stefan Joham

**„Die Beschäftigten in den Gesundheitsberufen arbeiten am Limit. Wir brauchen mehr Personal und mehr Schutz.“**

Gerald Mjka



**Bewacher**

Bild: zVg

**„Wir brauchen endlich ein Sicherheitsdienstleistungsgesetz. Zum Schutz der Beschäftigten und auch derer, die sie beschützen sollen.“**

Johann Schwabegger

„Gerade die Pflege ist emotionale Schwerarbeit. Die KollegInnen brauchen mehr Zeit für Erholung!“

**NICHT KRANK-SPAREN**

Auch der Alltag der Beschäftigten in Gesundheitsberufen ist herausfordernd, weiß Gerald Mjka. Der diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger ist Betriebsratsvorsitzender im Krankenhaus Göttlicher Heiland und Vorsitzender im vida-Fachbereich Gesundheit. „Qualitativ gute Pflege ist zeitintensiv. Zuwendung und Aufmerksamkeit hilft beim Heilungsprozess der PatientInnen, und sich dafür Zeit nehmen zu können verbessert auch die Situation der KollegInnen am Krankenbett. Da sind leider viele bereits am Limit“, mahnt Gerald. Deswegen fordert er mehr Personal. Es geht Gerald aber auch um mehr Schutz. „Wir brau-

tätig und setzt sich als Zentralbetriebsrätin für die Anliegen ihrer KollegInnen ein. Als Vorsitzende des Fachbereichs Soziale Dienste in der vida kämpft Sylvia um mehr Geld für die Pflege. „Die ArbeitnehmerInnen haben es sich verdient, für die physisch und psychisch belastende Tätigkeit fair entlohnt zu werden. Wir werden dafür auch in Zukunft auf die

Straße gehen!“ Sylvia fordert auch mehr Personal. „Wenn wir um 20 Prozent aufstocken, könnten wir stabilere Dienstpläne, höhere Arbeitszufriedenheit und weniger Fluktuation erreichen. Das sind wesentliche Voraussetzungen, um eine gute Pflege für alle zu ermöglichen.“ Auch kürzere Arbeitszeiten bzw. mehr freie Zeit stehen auf Sylvias Wunschliste:

**„Unser Berufsstand muss endlich anerkannt werden. Das gibt Sicherheit für die Zukunft.“**

Christina Pratl



**Flugbegleiterin**

Bild: zVg

**„Von einer neuen Regierung erwarte ich mir, dass sie sich in Österreich und in der EU für einen fairen Wettbewerb auf der Straße starkmacht.“**

Matthias Lachowitz



**Lkw-Fahrer**

Bild: zVg

chen ein sicheres Arbeitsumfeld. Wenn es zu Angriffen auf das Gesundheitspersonal kommt, sollen diese wie bei Polizisten oder Beschäftigten bei öffentlichen Verkehrsbetrieben als schwere Körperverletzung gewertet werden. Dafür machen wir uns in der vida stark!“

#### KLARE SPIELREGELN

Mit Schutz kennt sich Johann Schwabegger aus. Er ist seit über 30 Jahren in der Sicherheitsbranche tätig und seit mehr als zehn Jahren BR-Vorsitzender beim Österreichischen Wachdienst. Die Wünsche und Bitten seiner KollegInnen reichen von besserer Dienstplangestaltung und Ausbildung bis hin zu einer deutlicheren Abgrenzung zu Aufgaben, wie sie etwa die Polizei hat. An die neue Regierung richtet Johann den Appell, „endlich ein Sicherheitsdienstleistungsgesetz zu verabschieden. Es muss klar geregelt sein, welche Aufgaben zu welchen Bedingungen an private Sicherheitsdienste ausgelagert werden dürfen.“ Zudem müssen einheitliche Ausbildungs- und Qualitätsvorschriften verankert sein. Damit hätten auch Lohn- und Sozialdumping ein Ende.

#### ANERKENNEN UND STEUERN

Sicherheit ist auch bei Christinas Job ein großes Thema. Die 35-Jährige ist seit 15 Jahren Flugbegleiterin. Aner-

kannt ist dieser Beruf aber bis heute nicht. Das heißt, dass FlugbegleiterInnen formal nicht als qualifizierte Arbeitskräfte gelten. „Eine Anerkennung wäre wahnsinnig wichtig“, appelliert Christina an eine neue Regierung. „Denn wenn ich meinen Job nicht mehr ausüben könnte, könnte ich eigentlich nur für einen Hilfsarbeiterjob vermittelt werden. Mit der Berufsanerkennung wäre das nicht mehr der Fall. Das gibt schon Sicherheit für die Zukunft.“ Ganz klar ist für Christina auch, dass „man von seiner Arbeit ordentlich leben können muss. Und da rede ich jetzt nicht von Luxus.“ Christina wünscht sich eine Steuerreform, die den niedrigen Einkommen zugute-

kommt. „Davon profitieren nicht nur wir, sondern auch ganz viele andere Menschen, die nicht so viel mit ihrer Arbeit verdienen.“

#### GEGEN LOHN- UND SOZIALDUMPING

Von Österreich geht es nach Europa. Matthias Lachowitz ist seit über 30 Jahren Lkw-Fahrer. Mittlerweile tummeln sich auf Österreichs Straßen viele Fahrer aus Rumänien, Bulgarien oder der Ukraine. „Solange südosteuropäische Frächter mit billigen Arbeitskräften nahezu ungezügelt nach Österreich mit sogenannten Kabotagefahrten liefern dürfen, nimmt der Druck auf die heimischen Fahrer und auch auf die Betriebe, die fair nach österreichischem Kollektivvertrag ent-



**Triebfahrzeugführer**

Bild: zVg

**„Wir brauchen mehr statt weniger Bahn. Das sichert Arbeitsplätze und sorgt für ein gutes Klima.“**

Paul Dobersberger

## Die neue Selbstständigkeit

### Über effektive Vertretung von Arbeitnehmer-Interessen

Thomas Hofer  
Politikberater



Bild: zVg

Dass dieser Wahlkampf zur emotionalen Hoch-(und Tief-)schaubahn werden würde, war keine gefährliche Prognose. Gerade im Nationalrat dominieren vor dem näherrückenden

Wahltermin Effektpolitik und Populismus. Aber auch wenn man auf die vergangenen Jahre in der Innenpolitik zurückblickt, drängt sich ein Eindruck auf: Verlässlichkeit, gerade was die Haltbarkeit und Resilienz von Parteistrukturen angeht, war gestern. Auch eine effektive Vertretung von Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern muss sich umstellen. Modernes Politikmanagement heißt, dass man nicht nur das notwendige kampagnentechnische und mediale Handwerkszeug mitbringt. Es bedeutet auch, dass man ein eigenes, selbstständiges Image braucht. Die Hauptwährung in der politischen Kommunikation ist einmal das Vertrauen. Und solches lässt sich nicht von einer Institution oder auch einer altherwürdigen Partei ableiten. Das muss man sich permanent und täglich im Austausch mit den arbeitenden Menschen erwerben. Das Trommeln der eigenen Anliegen gehört da zum kleinen Einmaleins. Das heißt im Umkehrschluss aber nicht, dass sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer allein auf ihre Vertretung verlassen dürfen. Es gilt die alte Regel: Wer am politischen Prozess nicht teilnimmt, der wird auch nicht gehört. Grundvoraussetzung ist die Teilnahme an Wahlen, egal wie dürrtig die aufgebauten Alternativen aus subjektiver Sicht auch sein mögen. In einer Zeit, in der immer mehr tagesaktuelle Stimmungen dominieren und die politischen Akteure – egal welcher Couleur – vor sich hertreiben, wird die Stimme des Einzelnen immer zentraler.



„Wir brauchen faire und sichere Pensionen. Auch für die nächsten Generationen.“

Helene Starzer

Pensionistin

Bild: zVg

lohnem, weiter zu“, kritisiert Matthias. „Das System fördert Lohn- und Sozialdumping in ganz Europa und gehört abgeschafft. Freier europäischer Wettbewerb muss zu fairen Bedingungen ausgetragen werden können. Sonst vernichtet er nur faire Betriebe und gut bezahlte Arbeitsplätze in Österreich, und die Gewinner sind die schwarzen Schafe der Branche.“

#### ALLES AUF SCHIENE

Wir steigen von der Straße auf die Schiene. Paul Dobersberger ist Triebfahrzeugführer bei den ÖBB. Nicht nur im Beruf fährt Paul mit der Bahn, auch privat. Von einer neuen Regierung wünscht er sich, dass „der öffentliche Verkehr nicht nur ausgebaut, sondern mehr gefördert wird. Damit sichern wir nicht nur Arbeitsplätze, sondern sorgen auch für ein gutes Klima und schützen unsere Umwelt.“ Geschützt werden muss auch die Gesundheit der Beschäftigten. „Unser wertvolles Gesundheitssystem darf nicht privatisiert werden“, appelliert Paul an die zukünftigen Regierungsvertreter, bei der Zusammenlegung der Krankenkassen „ein gesundes System nicht kaputtzusparen und auf die Bedürfnisse der Versicherten zu achten“.

#### (K)EINE GENERATIONSFRAGE

Helene war fast 40 Jahre lang bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahn

und Bergbau tätig. In ihrer Pension engagiert sie sich bei den vida PensionistInnen. Für sie gibt es ein großes Thema: „Pensionen sollen in der Verfassung verankert und somit besser abgesichert werden“, fordert Helene. Sie setzt sich auch dafür ein, dass PensionistInnen in der Politik stärker gehört werden. „Wir brauchen endlich ein Mitspracherecht im Parlament!“ Was sich Helene noch wünscht? „Ich glaube, dass sich viele in Österreich nach Einigkeit in der Regierung sehnen. Ich sehe nicht ein, dass diese oder die nächste Generation durch persönliche Befindlichkeiten irgendwelche Veränderungen mittragen sollen, die nicht notwendig sind. An dem sollten wir alle gemeinsam arbeiten. Es geht um Solidarität zwischen den Generationen. Es geht um unsere Zukunft!“

#### WEBTIPP

Welche Themen liegen der Gewerkschaft besonders am Herzen? Der ÖGB startete vor wenigen Wochen den Sommerdialog.

Erfahre mehr

[www.vida.at/sommerdialog](http://www.vida.at/sommerdialog)

[www.oegb.at](http://www.oegb.at)

## Gastronomie

# MEHR ZEIT FÜR DIE FAMILIE

Papamonat für Beschäftigte bei McDonald's erreicht.

Frischgebackene Väter, die bei McDonald's Österreich arbeiten, können bereits seit 1. Mai mehr Zeit mit der Familie verbringen – mit allem, was dazugehört! Im Rahmen der Kollektivvertragsverhandlungen für die rund 9.600 Beschäftigten bei McDonald's Österreich haben wir es geschafft, einen Rechtsanspruch auf den Papamonat zu verankern. „Der Papamonat soll es Vätern ermöglichen, in der ersten Zeit nach der Geburt bei Kind und Mutter zu bleiben. Das wünschen sich nicht nur immer mehr Väter, sondern der Papamonat ist damit auch ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Nach wie vor übernehmen immer noch Frauen den Großteil der Kinderbetreuung“, so Berend Tusch, Vorsitzender des Fachbereichs Tourismus in der vida.

### BESSERE VEREINBARKEIT

„Mit der Einführung des Papamonats reagierten wir bereits vor der parlamentarischen Entscheidung, den Papamonat für alle zu ermöglichen, auf einen gesellschaftlichen Wandel“, betont Tusch. „Unternehmen, die dafür grünes Licht geben, beweisen, dass man mit Weitblick eine Vorreiterrolle übernehmen kann. Umso

erfreulicher ist es, dass jetzt das Parlament diesen längst überfälligen Schritt im Gesetz verankert hat“, so der vida-Gewerkschafter.

### HÖHERE LÖHNE

Der Papamonat ist natürlich nicht der einzige Erfolg der Verhandlungen für die McDonald's Österreich MitarbeiterInnen. „Sie haben künftig auch mehr Geld am Konto. Die Löhne steigen um 2,78 Prozent, und es gibt auch deutliche Verbesserungen bei den Lehrlingsentschädigungen“, freut sich Tusch.



Bild: vectorfusionart – AdobeStock.com

## Gebäudemanagement

# WAS WOLLEN UND BRAUCHEN DIE BESCHÄFTIGTEN?

vida hat in der Bewachung und Reinigung nachgefragt.

Wie geht es den ArbeitnehmerInnen? Wo drückt sie der Schuh? Das wollten wir in einer großen Online-Umfrage wissen. Jetzt liegen die Antworten vor. In der Reinigung sagen 7 von 10 ArbeitnehmerInnen, dass sie gerne Vollzeit beschäftigt wären. Das ist ein klares Signal an die Arbeitgeber. Sie behaupten immer wieder, dass sie kein Personal finden. Das liegt vor allem auch daran, dass nur Teilzeitjobs angeboten werden. Laut Umfrage hat fast die Hälfte der Beschäftigten Interesse daran, den Lehrabschluss nachzuholen. Leider wird das aufgrund der damit verbundenen besseren Bezahlung ungünstig beeinflusst.

### EINKOMMEN DRAMATISCH NIEDRIG

Alarmierende Ergebnisse gibt es auch in der Bewachung. Ein Drittel der Beschäftigten gibt an, überhaupt keine Ausbildung für den Job bekommen zu haben. Nur rund 40 Prozent werden ausgebildet und davon nur ein Viertel durch qualifizierte Ausbilder. Wie dramatisch die Einkommenssituation ist, beweist, dass 85 Prozent der Beschäftigten ihr Urlaubs- und Weihnachtsgeld hernehmen müssen, um ihren Alltag bestreiten zu können. „Das steigert natürlich den Jobfrust extrem“, so die zuständige vida-Fachbereichssekretärin Ursula Woditschka.

### NICHT ALLEINE LASSEN

In der Reinigung, aber auch in der Bewachung werden laut Umfrage Wegzeiten oftmals nicht als Arbeitszeit gewertet und dadurch auch nicht bezahlt. „Daraus ergeben sich geringere Arbeits- und Versicherungszeiten, aber auch geringere Einkommen“, betont Woditschka. Sie pocht darauf, dass Betriebe in ihre Beschäftigten investieren: „Das bindet sie ans Unternehmen und verbessert nachhaltig ihre Arbeitswelt.“ Die Ergebnisse der Umfrage fließen in die kommenden KV-Verhandlungen ein.



Bild: Natali Mts/Peter Heckmeier – AdobeStock.com



## Eisenbahn

# WIR MIT EUCH ERREICHT

Kollektivvertrag bringt mehr Geld und Jubiläumsurlaub.

2,6 Prozent mehr Geld gibt es für die rund 40.000 Bediensteten und Lehrlinge in eisenbahnspezifischen Berufen sowie für die Beschäftigten in der mobilen Reisendenbetreuung. Mit 1. Juli 2019 werden die Ist- und KV-Gehälter, die Sonn- und Feiertagszulagen, die Nachtdienstzulage sowie die valorisierbaren Nebengebühren erhöht. Darauf hat sich vida mit dem Fachverband Schienenbahnen in der Wirtschaftskammer Österreich in der Nacht vom 19. auf 20. Juni 2019 geeinigt.

### LEISTUNGEN DER BESCHÄFTIGTEN WERTSCHÄTZEN

„Der Boom der rot-weiß-roten Bahnen hält an. Aufgrund weiterer Rekordpassagierzuwächse sowie der guten Leistungen der Betriebe und ihrer MitarbeiterInnen sind wir erneut Bahnland Nummer eins in der EU geworden. Mit diesem konstruktiven Ergebnis haben wir einen guten und zukunftsfähigen Abschluss für beide Seiten erzielt“, so Günter Blumthaler, Vorsitzender des vida-Fachbereichs Eisenbahn, und Thomas Scheiber, Fachverbandsvorsitzender der Schienenbahnen in der WKO. Verbesserungen gibt es auch im KV-Rahmenrecht. 2018 lag der Schwerpunkt der KV-Verhandlungen auf der Gewinnung von dringend benötigtem Personal. „Heuer stand das langfristige Binden der Stammebelegschaften im Fokus. Also jene MitarbeiterInnen, die schon lange im Unternehmen sind und das Bahnland Österreich



entscheidend mitgestalten“, betonen Scheiber und Blumthaler. Ab 2020 gebühren im KV EU allen ArbeitnehmerInnen ab dem vollendeten 15. Dienstjahr zwei Urlaubstage extra, ab dem vollendeten 18. Dienstjahr zwei weitere Urlaubstage, ab dem vollendeten 20. Dienstjahr zwei weitere Urlaubstage. Damit haben wir nicht nur der sechsten Urlaubswoche vorgegriffen, sondern eine stetige Steigerung ab dem 15. Dienstjahr erreicht.

Alle Details zum Abschluss gibt es auf [www.vida.at/kv2019](http://www.vida.at/kv2019)

## Gesundheit

# VOLLER EINSATZ FÜR HEBAMMEN

Ständig steigende Arbeitsbelastung nicht mehr hinnehmbar.

Immer mehr GeburtshelferInnen arbeiten in unterbesetzten Kreißsälen und sind einem ständig steigenden Arbeitsdruck ausgesetzt!“, kritisiert Gerald Mjka, Vorsitzender des vida-Fachbereichs Gesundheit. Nach einem Hilferuf der Hebammen in Wiener Krankenanstalten im Sommer sichert die vida den Beschäftigten ihre volle Solidarität zu. Besonders im Fokus steht das St. Josef Krankenhaus, sagt Richard Kocica, Landesgeschäftsführer der vida Wien: „Wir sind bereits seit Längerem mit der Geschäftsleitung und den BetriebsrätInnen in Kontakt, um eine Besserung der Situation zu erreichen.“ Um die MitarbeiterInnen darüber zu informieren, fand im Juli in der vida-Zentrale eine Betriebsversammlung der Hebammen des St. Josef Krankenhauses statt.

### DRINGEND ENTLASTEN

Es müssen rasch wichtige Schritte unternommen werden. Hier geht es vor allem um die Entlastung bei vielen berufsfremden Tätigkeiten. Hebammen stemmen derzeit zu viele Arbeiten, die nicht in ihrem Bereich liegen. Handlungsbedarf besteht auch bei der Entlohnung: Alle KollegInnen müssen fair und gleichwertig bezahlt werden. Es geht um die finanzielle Wertschät-

zung für diese Berufsgruppe. Um mehr Menschen für den Beruf der Hebamme zu begeistern, müssen sich dringend die Arbeitsbedingungen ändern. vida fordert auch mehr Hebammen-Studiengänge. „Wir stehen an der Seite der KollegInnen, die darauf drängen, dass Frauen und Kinder in Kreißsälen auch in Zukunft die allerbeste Versorgung bekommen. Um das zu gewährleisten, muss aber jetzt gehandelt werden!“, so die beiden vida-Gewerkschafter Mjka und Kocica.



## Luftfahrt

# GROSSE SOLIDARITÄT BEIM BORDPERSONAL

Arbeitsbedingungen mit Branchen-KV für alle verbessern.

**Große Solidarität herrscht unter den Airlines-Belegschaften. Angesichts steigenden Wettbewerbsdrucks und Preiskampfes auf dem Rücken des Bordpersonals haben die Betriebsräte von AUA, Eurowings, Level/Anisec und Lauda gemeinsam mit der vida Anfang August ein Luftfahrt-Krisengespräch am Flughafen Wien abgehalten.**

Mit einem Branchen-Kollektivvertrag (KV) wollen vida und die Betriebsräte unregelmäßige Lohndrückerei bekämpfen und bessere Arbeitsbedingungen für alle erreichen. Einen solchen KV verweigert die Wirtschaftskammer (WKÖ) aber nach wie vor. Gewerkschaft und Betriebsräte haben sich auf eine sogenannte „Satzung“ des



Bild: Yakobchuk - AdobeStock.com

AUA-KV sowie auf Betriebsversammlungen bei allen betroffenen Airlines am selben Tag in den kommenden Wochen geeinigt.

### VIDA REICHT KV-SATZUNG EIN

Die vida wird den wirtschaftlich stärksten KV – also den der AUA – im Sozialministerium zur Satzung einreichen. Damit müssten auch „KV-freie“ Airlines mit am Flughafen Wien stationiertem Bordpersonal wie Level/Anisec oder Wizz Air den AUA-KV anwenden.

### WKÖ SOLL VERHANDELN

Die ablehnende Haltung der WKÖ für Branchen-KV-Verhandlungen ist für vida-Vorsitzenden Roman Hebenstreit nicht nachvollziehbar, da in Österreich andere Verkehrsbranchen wie die Speditionen oder Eisenbahnen längst mit einem Branchen-KV grenzüberschreitend arbeiten. In Österreich seien Branchen-KVs als Mittel gegen Lohndrückerei auf Kosten der Beschäftigten notwendig, da es bei uns keine gesetzlichen Mindestlöhne gibt.

Aktuelle Infos auf [www.vida.at/luftschiff](http://www.vida.at/luftschiff)

## BÜRGERINITIATIVE

# MEHR GERECHTIGKEIT GEFRAGT

Gleichstellung für Pflegekräfte bei Nachtgutstunden.

Wir haben eine Bürgerinitiative im Parlament eingereicht. „Wir setzen uns dafür ein, dass eine der größten Ungerechtigkeiten im Pflegebereich endlich abgeschafft wird“, sagt Sylvia Gassner, Vorsitzende des vida-Fachbereichs Soziale Dienste. Derzeit ist es so, dass nicht alle Beschäftigten für ihre Tätigkeiten in der Nacht Nachtgutstunden, also zwei zusätzliche Gutstunden, die nur in Zeit und nicht in Geld abgegolten werden können,

bekommen. Und zwar deshalb, weil sie formell auf keiner „Pflegestation“ arbeiten, wie es das veraltete Gesetz derzeit noch verlangt. „Die Bekundungen der politisch Verantwortlichen, wie wichtig die Leistungen der Pflegebeschäftigten sind, reichen nicht mehr aus. Es ist Zeit zu beweisen, was diese Worte wert sind“, betont vida-Fachbereichssekretärin Michaela Guglberger. Unterstütze hier: [bit.ly/2FqWmuH](http://bit.ly/2FqWmuH)



Bild: vida

## OFFENER BRIEF

# GRENZENLOSER RETTUNGSFÜHRERSCHEIN

Gewerkschaft wendet sich an Verkehrsminister.

Post von der Gewerkschaft bekommt der Verkehrsminister. In einem Brief fordern wir ihn auf, sich um ein Problem der Beschäftigten im Rettungs- und Sanitätsdienst zu kümmern. In Österreich gibt es den „Feuerwehr- und Rettungsführerschein“. Er ist keine Lenkberechtigung im herkömmlichen Sinn, sondern eine Zusatzberechtigung, die national, aber nicht EU-weit gilt. Es gibt eine Ausnahme: Österreich hat mit Deutschland vereinbart, diese Zusatzberechtigung gegenseitig anzuerkennen. Sind also KollegInnen aus Österreich bei einem Einsatz in der Grenzregion unterwegs, sind sie rechtlich geschützt. Der Verkehrsminister soll sich dafür einsetzen,



Bild: william87 - AdobeStock.com

dass in allen Nachbarländern gegenseitige Abkommen getroffen werden. Es soll möglich sein, dass Beschäftigte helfen, ohne dass sie in Gefahr kommen, Gesetze zu übertreten oder Bestrafungen zu riskieren.



Bild: Kurhan – Fotolia.com

## DAS VIDA KV-BAROMETER

### Eisenbahn

☑ Für die Beschäftigten bei den österreichischen Eisenbahnunternehmen gibt es einen KV-Abschluss. Erfahre mehr auf Seite 9 im vida-Magazin.

### Rotes Kreuz

☑ Die Rahmen-Kollektivvertragsverhandlungen sind erfolgreich abgeschlossen. Ab 2019 stehen den Beschäftigten ab dem vollendetem zehnten Dienstjahr zwei Tage, ab dem vollendeten 15. Dienstjahr vier Tage zu. Ab dem vollendeten 20. Dienstjahr haben die Beschäftigten die sechste Urlaubswoche erreicht. Darüber hinaus wird die Zulage für die Kinder aller Beschäftigten ab 2020 stufenweise eingeführt.

### BABE

☑ Die Kollektivvertragsverhandlungen für die Beschäftigten in privaten Bildungseinrichtungen (BABE) sind abgeschlossen. Mit 1. Mai 2019 steigen die Einkommen der unteren Verwendungsbereiche (1 bis 4a) zwischen 2,7 und 3,3 Prozent, jene der Verwendungsbereiche 5 bis 8 um 2,6 bis 2,82 Prozent. Die Lehrlingsentschädigung wird um 3,2 Prozent erhöht. Weiters gibt es einen zusätzlichen Urlaubstag bereits nach 7 Jahren im Betrieb und einen weiteren zusätzlich nach 12 Jahren. Die Abrechnung von Elternkarenzzeiten wurden verbessert ebenso der Zugang zu Familienzeit und Väter-Frühkarenz.

### Diakonissen

☑ Mit 1. Juli 2019 steigen die Löhne und Gehälter der Beschäftigten in den Kliniken Diakonissen Linz und Schladming um 2,33 Prozent und 19,50 Euro (Erhöhung zwischen 3,5 Prozent und 2,9 Prozent). Die Zulagen stei-

gen um 2,76 Prozent. Darüber hinaus haben die Beschäftigten Anspruch auf die gesetzliche Altersteilzeit, die Überstundenabgeltung wurde verankert, und der Karfreitag ist ein freier Tag für alle.

### McDonald's

☑ Für die Beschäftigten gibt es einen Kollektivvertragsabschluss. Informationen dazu findest du auf Seite 8 im vida-Magazin.

### Rettungs- und Sanitätsberufe (BARS)

☑ Für die Beschäftigten in Wien gibt es rückwirkend mit 1. Februar 2019 ein Plus von 3,2 Prozent. In allen anderen Bundesländern richtet sich die Steigerung nach den Länderschemata, und sie wird rückwirkend mit 1. Jänner 2019 ausbezahlt. Ab 2020 gibt es für jedes Kind der Beschäftigten eine Kinderzulage. Darüber hinaus gibt es für alle Beschäftigten ab dem 5. Dienstjahr einen zusätzlichen Urlaubstag.

### Wiener Hafan

☑ Die KV-Löhne und Lehrlingsentschädigungen werden rückwirkend mit 1. April 2019 um 2,85 Prozent erhöht. Zusätzlich gibt es eine Einmalzahlung in Höhe von 925 Euro für alle ArbeiterInnen, die sich im Zeitraum 1. April 2018 bis 31. März 2019 und zum Stichtag 30. Juni 2019 in einem aufrechten Dienstverhältnis befinden – trifft dies nicht zu, steht der aliquote Anteil zu.

Alle aktuellen KV-Infos findest du auf [www.vida.at/kollektivvertrag](http://www.vida.at/kollektivvertrag)



**vida Jugend**  
Konferenz am 25. Mai 2019



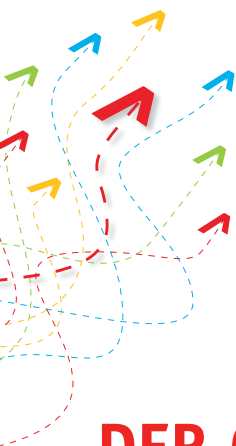
**vida Tirol**  
Konferenz am 12. Juni 2019



**vida Vorarlberg**  
Konferenz am 13. Juni 2019



**vida Salzburg**  
Konferenz am 29. Mai 2019



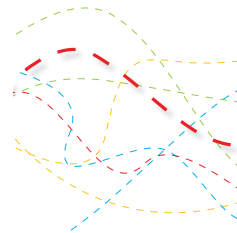
**Gemeinsam vida**

## DER GEWERKSCHAFTSTAG NAHT ...

Vom 5. bis 7. November 2019 findet der 4. vida-Gewerkschaftstag statt. Dabei treffen sich Hunderte Delegierte im Austria Center in Wien. Sie beraten, diskutieren und wählen die Zukunft unserer Gewerkschaft. Doch die Weichen werden schon viel früher gestellt. Von April bis Juni hielten die Abteilungen und Landesorganisationen der vida ihre Konferenzen ab. Dabei lautete unser Motto „Gemeinsam vida“. Zusammenhalt wird auch in Zukunft großgeschrieben.



**vida Wien**  
Konferenz am 14. Juni 2019



**vida Kärnten**  
Konferenz am 16. Mai 2019



**vida Steiermark**  
Konferenz am 6. Juni 2019



**vida Frauen**

Konferenz vom 3. bis 4. April 2019



**vida PensionistInnen**

Konferenz vom 8. bis 9. April 2019



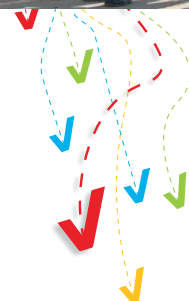
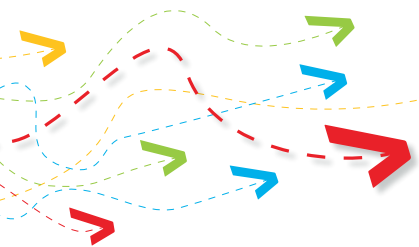
**vida Oberösterreich**

Konferenz am 23. Mai 2019



**vida Niederösterreich**

Konferenz am 24. Mai 2019



**vida Burgenland**

Konferenz am 18. Mai 2019

**DER VIDA-GEWERKSCHAFTSTAG**

- ... ist das höchste Gremium der Gewerkschaft vida.
- ... legt die politischen Forderungen und die Führungsgremien für die kommenden Jahre fest.
- ... tagt von 5. bis 7. November im Austria Center in Wien
- ... ist im Netz: [gewerkschaftstag.vida.at](http://gewerkschaftstag.vida.at)

Du möchtest bei unserem Gewerkschaftstag live dabei sein?  
Melde dich als TeilnehmerIn an:

[www.vida.at/gewerkschaftstaganmeldung](http://www.vida.at/gewerkschaftstaganmeldung)



**DIE BANK FÜR MENSCHEN,  
DIE DAS LAND  
IN BEWEGUNG HALTEN.**

**WIR SIND**

**IHRE BANK!**

Österreich in Bewegung zu halten ist eine große Aufgabe, diesen Menschen als fairer und ehrlicher Partner zur Verfügung zu stehen, eine sehr wertvolle. Das macht die SPARDA-BANK so wichtig und einzigartig in Österreich.

# SOFORTHILFE NACH FLAMMENINFERNO

Spendenaktion für Wiener Jungfamilie.

Ich kann es noch gar nicht richtig fassen, aber ich freue mich extrem! Das ist so eine große Hilfe. Herzlichen Dank!“ Sichtlich bewegt hat Claudia reagiert, als wir ihr einen Scheck über 5.300 Euro überreicht haben. Diese Summe haben vida-Mitglieder und die SPARDA-BANK im Rahmen unserer großen Spendenaktion für Claudia, ihren Freund und deren Tochter gegeben. Die Jungfamilie hat bei einem verheerenden Wohnhausbrand in Simmering Mitte Mai so gut wie alles verloren.

## AUF VIDA-FAMILIE IST VERLASS

Als wir vom Schicksal von Claudia erfahren haben, haben wir eine spontane Spendenaktion gestartet. „Ich bin tief beeindruckt von der großen Hilfsbereitschaft“, sagt vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit. „Meine Kolleginnen und Kollegen haben Bekleidung, Spielzeug, Schuhe und Sachgüter für Claudia und ihre Familie gespendet. Ich bedanke mich bei allen für die Solidarität und Bereitschaft, ihnen rasch unter die Arme zu greifen.“ Überwältigt von der Spendenfreudigkeit der vida-Mitglieder ist auch Helmut Gruber, er ist der Landesvorsitzende der vida Wien: „Wir helfen in allen Lebenslagen, und darauf sind wir auch sehr stolz. Die vida-Familie hält zusammen, und wir sind füreinander da. Ich bin tief beeindruckt von der Solidarität und der Bereitschaft, rasch zu helfen.“

## BEREIT FÜR DEN NEUSTART

Mittlerweile hat die Familie eine neue Wohnung im 11. Bezirk in Wien, erzählt Claudia: „Wir renovieren und richten sie gerade ein. Mit dem Spendengeld wollen wir eine Küche und ein Sofa kaufen.“ Noch wohnen Claudia, ihr Freund und die Tochter im Burgenland bei der Schwiegermutter. Im Herbst übersiedeln die drei dann nach Wien.



## 5.300 Euro für in Not geratene Familie

Nach einem Wohnhausbrand hat Claudia (unten im Bild) alles verloren. Sie freut sich über den Spendenscheck von vida Wien (links im Bild: Helmut Gruber) und SPARDA-BANK (rechts im Bild: Markus Orgel-Apfelknab).

Bild: APA



Bild: Thomas Reimer/ÖGB

„Ich denke immer wieder an den verheerenden Brand, aber ich blicke nach vorne. Jetzt machen wir alle einen Neustart“, zeigt sich Claudia optimistisch.

**Wir sagen allen SpenderInnen und der SPARDA-BANK herzlichen Dank!**

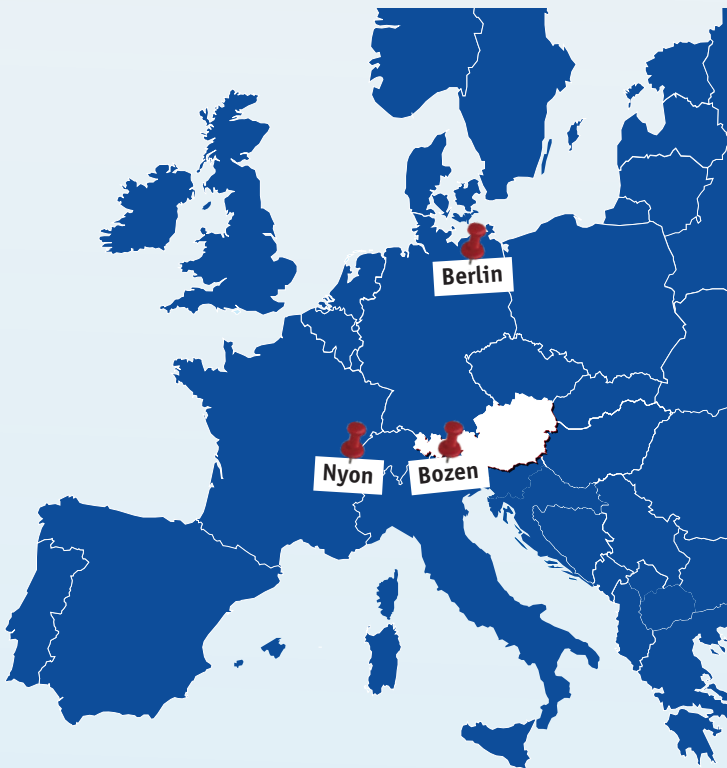
## VIDA-MITGLIED SEIN ZAHLT SICH AUS

Du kannst auf unsere Unterstützung zählen, nicht nur in der Arbeitswelt oder im Fall von Arbeitslosigkeit, sondern auch in vielen anderen Lebenslagen.

[www.vida.at/unterstuetzungen](http://www.vida.at/unterstuetzungen)

# HINTERM HORIZONT GEHT'S WEITER ...

Wie arbeiten BetriebsrätInnen in anderen Ländern Europas? Welche Rechte haben ArbeitnehmerInnen außerhalb Österreichs? Gibt es in jedem Land Urlaubs- und Weihnachtsgeld? Diesen Fragen sind drei vda-BetriebsrätInnen in ihrem Europapraktikum nachgegangen. Ein Monat lang arbeiteten sie im Mai in anderen Gewerkschaften Europas mit. Wir haben nachgefragt.



## INFO

Das **Europapraktikum** ist Teil der **Sozialakademie** von AK und ÖGB, kurz SOZAK – ein zehnmonatiger Lehrgang für BetriebsrätInnen und GewerkschafterInnen. Neben wirtschaftlichen, sozialpolitischen und arbeitsrechtlichen Fragen steht auch internationale Gewerkschaftsarbeit auf der Agenda.

Infos zur SOZAK: [wien.arbeiterkammer.at/sozak](http://wien.arbeiterkammer.at/sozak)  
 Infos zum Europapraktikum:  
[wien.arbeiterkammer.at/europapraktikum](http://wien.arbeiterkammer.at/europapraktikum)  
 Reise-Blog der TeilnehmerInnen: [sozak68.ichwardabei.at](http://sozak68.ichwardabei.at)

## Willi Zeichmann

(45 Jahre)

- **Beruf:** Notfallsanitäter, Samariterbund, Wien Rettung
- **Betriebsrat:** seit 2009
- **Gastgewerkschaft:** Uni Global Union, Schweiz (Nyon)
- **Motto:** „Whatever you are, be a good one!“



### Mit welcher Aufgabe im Gepäck hast du dein Europapraktikum angetreten?

Mit Fragen zur Soziallandschaft in der Schweiz, mit Fokus auf Rettungs- und Krankentransportdienst. Zum Beispiel: Gibt es einen Kollektivvertrag? Sind sie angestellt? Wie sind die Arbeitsbedingungen in der Pflege? Kann man von dem Verdienst leben?

### Dein erster Eindruck?

Wo bin ich denn da gelandet? Es hat in Strömen geschüttet. Nyon ist eine wunderschöne Stadt, aber sehr klein. Ich dachte, vier Wochen hier werden langweilig sein. Das Gegenteil war der Fall! Ich habe die Gegend und die Menschen sehr lieben gelernt. Geregnet hat es aber fast jeden Tag.

### Was hat dir gefallen? Was hast du gelernt?

Im Mai hat die Uni Global eine internationale Konferenz organisiert. GewerkschafterInnen aus aller Welt sind angereist, zum Beispiel aus Kalifornien und Korea. Die Stimmung war beeindruckend. Ich habe viel über internationale Zusammenarbeit und über gewerkschaftliche Arbeitsweisen in anderen Ländern gelernt.

### Warum ist es wichtig, bei der Gewerkschaft zu sein?

Um als einzelner Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerin eine Vertretung zu haben. Allein kann man es sich nicht richten, heute noch viel weniger.

### Dein nächstes Reiseziel? Deine Lieblingsstadt in Europa?

In Budapest laufe ich heuer beim Marathon mit. Meine absolute Lieblingsstadt ist Rom.





## Isabella Haunschmid

(46 Jahre)

- **Beruf:** Heimhilfe, Volkshilfe Wien
- **Betriebsrätin:** seit 2005
- **Gastgewerkschaft:** ver.di, Deutschland (Berlin)
- **Motto:** „Gib jeder Stimme ein Gehör!“



### Was waren deine Highlights während deiner Praktikumszeit?

Die Demonstration der Eisenbahner war ein Highlight. Ich habe ein Interview fürs Fernsehen gegeben. Beeindruckt hat mich das Rahmenprogramm zur Demo – mit Musik, Verpflegung und Toiletten. Gelernt habe ich, wie Bundesländer regional Streiks organisieren: Am selben Tag zur selben Uhrzeit und alles funktioniert reibungslos.

### Was nimmst du mit aus Europa für deine BR-Arbeit?

Das, was wir haben, müssen wir unbedingt behüten! Viele Leistungen sind für uns selbstverständlich. In anderen Ländern gibt es diese Leistungen aber gar nicht. Zum Beispiel Urlaubsgeld oder Pflegefreistellung. In Deutschland gibt es nur vier Tage Pflegefreistellung. Kinder mit geschwollenen Zahnbacken kommen dann einfach mit in die Arbeit. Wir müssen viel mehr aufklären, dass wir diese Leistungen erkämpft haben.

### Aktuelle Herausforderungen für die ver.di

Die neue Berufsgruppe „Genesungsbegleiter“ abzusichern und zu etablieren. Genesungsbegleiter sind Personen mit ehemals psychischer Krankheit. Sie dienen als Vorbilder und unterstützen das Fachpersonal. Welchen Anspruch auf Weiterbildung haben sie? Wie werden sie entlohnt? Welche Perspektiven gibt es am Arbeitsmarkt? Derzeit ist dazu ein Gesetz in Begutachtung.

### Deine Lieblingsstadt in Europa? Dein nächstes Reiseziel?

Meine Lieblingsstadt ist Wien, mein nächstes Reiseziel hoffentlich Barcelona.



Berlin

## Roland Wurzinger

(48 Jahre)

- **Beruf:** Maschinenschlosser, ÖBB Produktion GmbH
- **Betriebsrat:** seit 2013
- **Gastgewerkschaft:** Fit Südtiroler Gewerkschaftsbund, Südtirol (Bozen)
- **Motto:** „Du und ich für uns“



### Mit welcher Aufgabe im Gepäck hast du dein Europapraktikum angetreten?

Grenzüberschreitender Verkehr – was passiert mit dem Personal? Übergriffe bei Zugpersonal, Pausenregelungen bei außergewöhnlichen Einsätzen und noch viel mehr!

### Dein erster Eindruck? Dein Eindruck am letzten Tag?

Mein Einstieg war viel besser als erwartet. Ich bin herzlich empfangen worden, bei traumhaftem Wetter. Am ersten Tag war ich bereits bei einer Großveranstaltung zum Equal Pay Day. Vor der Abreise war ich traurig. Die Arbeit war spannend, die KollegInnen großartig. Ich habe mich aber auch auf meine Familie daheim gefreut.

### Ein Unterschied zwischen der Gewerkschaftsarbeit in Österreich und Italien?

Nach Kollektivvertragsverhandlungen stimmen in Italien die Beschäftigten darüber ab, ob sie mit dem Ergebnis einverstanden sind. Sonst heißt es: Zurück an den Verhandlungstisch. In Italien sind die Gewerkschaften sehr stark in Betrieben präsent, das hat mir gut gefallen.

### Aktuelle Herausforderungen für die italienische Gewerkschaftsarbeit?

Die gewerkschaftlichen Strukturen in Italien sind nach außen sehr unübersichtlich. Da blicken viele nicht durch, das schadet der Bewegung. Die Gewerkschaften wollen zukünftig mehr mit einer Stimme auftreten.

### Dein nächstes Reiseziel bzw. deine Lieblingsstadt in Europa?

Privat reise ich heuer nach Korfu. Meine Lieblingsstadt ist Wien.



Bozen

# SOLIDARITÄT MACHT SICH BEZAHLT

Beschäftigte des Roten Kreuzes Kärnten erhalten Nacht- und Sonntagszulagen.

Es waren heiße Verhandlungsrunden in Österreichs südlichstem Bundesland, die sich über Monate hinzogen. Am Ende gelang es aber der Gewerkschaft vida und dem Betriebsrat des Roten Kreuzes Kärnten gemeinsam mit dem Arbeitgeber einen Abschluss zu erzielen, der sich auf den Gehaltszetteln der Kolleginnen und Kollegen deutlich bemerkbar macht.

## MEHR GELD IM BÖRSEL

„In Kärnten haben seit 1. Juli 2019 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zusätzliche Nachtdienstpauschale in Höhe von 25 Euro. Mit 1. Jänner 2020 wird diese auf 28 Euro angehoben. Darüber hinaus gibt es ab 1. Juli 2019 eine Sonntagszulage von mindestens 3,55 Euro pro Stunde.

Das bedeutet nicht nur einen signifikanten Lohnzuwachs, diese Zulagen sind auch steuerlich begünstigt, sodass netto unterm Strich mehr übrig bleibt!“, freut sich vida-Landesvorsitzender Hermann Lipitsch.

## GEMEINSAM ERREICHT

Betriebsratsvorsitzender Gert Thomaer freut sich ebenfalls: „Wir haben uns jahrelang um die Aufnahme dieser Zulagen in unseren Kollektivvertragsanhang bemüht, da die physisch und psychisch besonders belastenden Nacht- und Sonntagsdienste in unseren Augen eine zusätzliche finanzielle Abgeltung verdient haben. Es war der Rückhalt und die Solidarität der Beschäftigten, aber auch der Kärntner Bevölkerung für diese berechtigten Forderungen, die den



Bild: vida Kärnten

Dienstgeber schließlich bewegt haben, uns hier entgegenzukommen. Danke für diese unglaubliche Unterstützung!“

[www.vida.at/kaernten](http://www.vida.at/kaernten)

# 24 STUNDEN RADELN FÜR GUTEN ZWECK

Starkes Eisenbahner-Team bei Spinning-Challenge 4.0



Bild: vida Steiermark

Heuer fand zum vierten Mal die 24-Stunden-Spinning-Challenge 4.0 in der Steiermark statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Fitnessclub „Be Fit“ aus Hönigsberg. Die Idee dahinter: „Radeln für einen guten Zweck“. Geradelt wurde im Sportzentrum VIVAX in Mürzzuschlag.

## ÜBER 20.000 KILOMETER

Von Freitag 29. März 18 Uhr bis Samstag 30. März 18 Uhr wurden von den insgesamt 27 Teams 20.352 Kilometer geradelt. Dabei wurden unglaubliche 390.262 Kalorien verbrannt. Auf einer fiktiven Route durch Europa wurden gemeinsam 244 Städ-

te durchquert. An der 4. Auflage der 24-Stunden-Challenge nahm auch ein „Fahrdienstleiter-Team“ vom Bahnhof Mürzzuschlag teil (siehe Foto).

## FAHRDIENSTLEITER AM RAD

Die Eisenbahner Claus Haghofer, Gerald Vielgut, Christian Wilsch, Thomas Fischerlehner, Robert Steinacher und Karl Kernbichler wurden von der vida Steiermark gesponsert. Das Team radelte insgesamt 607,3 Kilometer und verbrannte dabei 13.080 Kalorien.

## 10.000 EURO FÜR WEIHNACHTSWUNDER

Das finale Ergebnis kann sich sehen lassen: 8.632 Euro wurden bei der 24-Stunden-Challenge „ingeradelt“. Bis Weihnachten soll der Topf bis 10.000 Euro gefüllt werden. Mit dem Erlös wird die Aktion „Ö3 Weihnachtswunder“ unterstützt.

[www.vida.at/steiermark](http://www.vida.at/steiermark)

## NEUES STARKES TEAM AM START

Volle Fahrt voraus für Lehrlinge.



### Zukunftsfit

Christian Hofmanning (links vorne im Bild) ist neuer vida-Jugendvorsitzender.

Bild: Thomas Lehman

Die vida Jugend hat bei ihrer Bundeskonferenz Ende Mai die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Gute Lehrausbildungen, faire Lehrlingsentschädigungen und eine starke Stimme für die Anliegen der Jugendlichen, dafür kämpfen wir auch in Zukunft. An der Spitze gibt es einen Wechsel. Mario Drapela, gf. Bundes-

jugendvorsitzender, und seine StellvertreterInnen Christina Ritter und Tobias Pichler haben sich nicht mehr der Wahl gestellt. „Ich lege mein Amt in neue Hände“, so Drapela. Er verlässt nach neun Jahren das Präsidium der vida Jugend. Christian Hofmanning wurde zum neuen Bundesjugendvorsitzenden gewählt. Der ge-

lernte Triebfahrzeugführer dankt seinem Vorgänger für seinen Einsatz und gibt ein Versprechen ab: **„Wir werden auch in Zukunft besonders dort, wo keiner auf die Jugend hört, laut sein und auf die Rechte junger ArbeitnehmerInnen und der Lehrlinge pochen! Mein Motto lautet: Beharrlichkeit führt zum Ziel! Ich bin überzeugt, dass wir vieles bewegen werden.“**

### ES LOHNT SICH DABEI ZU SEIN!

Deine vida sorgt dafür, dass du während und nach deiner Ausbildung gerecht entlohnt wirst. Denn Lohnerhöhungen oder Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind nicht selbstverständlich.

Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen!

**Erzähle deinen Freunden von deiner vida:** [www.vida.at/mitgliedwerden](http://www.vida.at/mitgliedwerden)

Du hast Fragen in deiner Lehrausbildung? Dann nimm Kontakt mit uns auf:

**vida Jugend**

Tel.: 01 534 44 79-062

E-Mail: [jugend@vida.at](mailto:jugend@vida.at)

[www.vidajugend.at](http://www.vidajugend.at)

Wir sehen uns auf

 [vidajugend](https://www.facebook.com/vidajugend)

### BERUFSWETTBEWERB

## WIR SIND BEREIT FÜR DEN TRAUMJOB

Lehrlinge für ihre Leistungen von AK Wien und vida geehrt.

Wer sind die Besten im Land Wien? Das war die große Frage vor dem Berufswettbewerb, der von der vida Jugend und der AK Wien veranstaltet wurde. Über 2.500 Jugendliche aus den Bereichen Hotellerie-Gastronomie, FriseurInnen, FußpflegerInnen und KosmetikerInnen haben teilgenommen und ihr Können gezeigt. Mehrere hundert haben es ins jeweilige Finale geschafft, und für 66 hat es schließlich tolle Preise und Auszeichnungen gegeben. Die große Endveranstaltung und Preisverleihung ist im Juni im Bildungszentrum der AK Wien über die Bühne gegangen. **Die vida Jugend gratuliert den GewinnerInnen und wünscht allen Lehrlingen viel Erfolg für ihren weiteren Berufsweg!**



### GewinnerInnen

66 haben einen „Stockerlplatz“ ergattert.

# SCHON REINGEHÖRT?

Neue Episoden und Gäste warten auf dich.

„Hallo und herzlich willkommen bei der ersten Folge von **vidaHören**. **vidaHören** das ist der neue Podcast der Gewerkschaft **vida**. Mein Name ist Peter und ich bringe euch Berufe näher, über die wir bisher wenig oder vielleicht auch gar nichts gewusst haben. Tauchen wir gemeinsam in die Arbeitswelten der **vida**-Branchen ein.“

**vida** ist dein ständiger Begleiter – beim Weg in die Arbeit, beim Spazieren, beim Einkaufen oder wenn du dir zu Hause Zeit für dich nimmst. Ab sofort kannst du unserem Podcast **vidaHören** lauschen!

## GANZ OHR FÜR NEUE BERUFSELDEN

**vidaHören** holt Menschen aus unterschiedlichen Berufswelten vors Mikrofon. Unser „rasender“ Radio-Reporter Peter Leinfellner spricht mit seinen Gästen darüber, was sie an ihrem Beruf lieben und was vielleicht weniger. Sie erzählen über ihren Arbeitsalltag und von besonderen Erlebnissen. Zum Schluss jeder Episode gibt es den Word Rap. Hier entlockt Peter seinen Gästen oftmals überraschende Geständnisse. **Aber am besten selbst Reinhören, **vidaHören** abonnieren und damit keine Episode verpassen!**

## HOL DIR **vidaHÖREN**



Du findest **vidaHören** auf [www.vida.at](http://www.vida.at) und auf allen gängigen Podcast-Plattformen wie iTunes oder Spotify. Du kannst **vidaHören** auf dein Smartphone oder Tablet herunterladen. So kannst du unsere Episoden jederzeit abspielen, auch wenn du offline bist. Abonniere **vidaHören** – es kostet nichts und geht mit einem Klick.



**Auf Nummer sicher**  
Sicherheitsexpertin Manuela Jauk



**TÜV auf Schiene**  
Wagenmeister Bernd Schweiger



**Gut versorgt**  
Fach- und Diplom-Sozialbetreuerin Sonja Hör



**Fest im Sattel**  
Fahrradkurier Tobias Tschurtschenthaler



**Hinterm Steuer**  
Busfahrerin Claudia Mairhofer



## Starker BR-Einsatz IHRE BESTELLUNG BITTE!

Erster Betriebsrat bei Lieferservice.at gegründet.

Nach der europaweit ersten Betriebsratsgründung beim Fahrradlieferdienst Foodora (heute „MjamPlus“) wurde 2019 mit Unterstützung der vida bei einem weiteren Wiener Fahrrad-Essenzustellendienst ein Betriebsrat gegründet: Der neu gewählte Betriebsrat von Lieferservice.at vertritt die Interessen von rund 300 fest angestellten MitarbeiterInnen, die zum Großteil als geringfügig Beschäftigte bzw. Teilzeitbeschäftigte arbeiten und derzeit 11 Euro brutto pro Stunde verdienen.

### WEGBEREITER FOODORA

„Es ist uns dank der guten Zusammenarbeit mit den BR-KandidatInnen gelungen, gerade in einer Branche, die sich auf Wachstumskurs befindet, gemeinsam einen Betriebsrat zur Vertretung der Interessen der Beschäftigten zu installieren“, so der vida Wien-Landesvorsitzende Helmut Gruber. Inspiration sei zu einem Teil auch das Entstehen des ersten Betriebsrats in der Branche bei Foodora gewesen, sagt Rafael Kriks, frisch gewählter BR-Vorsitzender. „Die Essenzustellung von Lieferservice.at erfolgt mit einer E-Bike-Flotte. Im Unterschied zu anderen vergleichbaren Unternehmen werden unsere Räder vom Dienstge-



ber zur Verfügung gestellt. Bei uns gibt es auch keine freien Dienstverträge.“

### NÄCHSTES ZIEL KOLLEKTIVVERTRAG

Mit Spannung werden Kollektivvertragsverhandlungen über einen weltweit ersten KV für die Fahrradzusteller auch von den neu gewählten BetriebsrätInnen verfolgt. „Alle Beteiligte sind an einer Einigung bis zum kommenden Herbst interessiert“, so der zuständige vida-Bundessekretär Karl Delfs.

Aktuelle Infos findest du auf [www.vida.at/strasse](http://www.vida.at/strasse)

## MIT VOLLER KRAFT FÜR LEHRLINGE

Eisenbahner mit Herz für Mensch und Maschine.

### Patrick Minarik

(18 Jahre)

- Lehrling und JVR bei der ÖBB LW Linz
- Hobbys: Steyrtalbahn, Freunde treffen, schwimmen
- Motto: Schau immer nach vorne, nicht zu oft zurück.



Bild: zvg

Wenn er über seine Ausbildung und seinen künftigen Beruf spricht, dann kommt der 18 Jahre alte Patrick ins Schwärmen: „Ich bin von ganzem Herzen Eisenbahner!“ Vollen Einsatz gibt es aber nicht nur, wenn es um die Eisenbahn geht, sondern auch um die 160 Lehrlinge in der ÖBB Lehrwerkstätte Linz. Seit eineinhalb Jahren ist er dort Jugendvertrauensratsvorsitzender. „Ich engagiere mich gerne für andere. Die Lehrlinge kommen zu mir und meinem Team, wenn sie Probleme mit anderen oder einem Ausbilder haben. Aber auch, wenn sie etwas orga-

nisieren wollen. Sie wissen, dass ich und die anderen JVRs immer ein offenes Ohr haben“, erzählt Patrick.

### SCHIENEN FÜR DIE ZUKUNFT GELEGT

Im Frühjahr 2020 ist Patrick ausgelernt und will dann eine Laufbahn als Ausbilder einschlagen, weil „ich mein Wissen gerne weitergeben will“. Auch abseits seiner Lehre ist die Bahn Patricks große Leidenschaft: „Vor allem die Steyrtalbahn. Die Maschinen sind mit Technik wie vor 130 Jahren unterwegs, zum Beispiel mit Dampflok. Seit einigen Jahren bin ich aktiv dabei und wenn etwas kaputt ist, dann repariere ich es!“

### VIDA ALS STARKER PARTNER

Nichts zu reparieren gibt es in der Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung der vida, so Patrick: „Das funktioniert alles sehr gut. Wenn ich etwas brauche, dann melde ich mich, und wir lösen das schnell und unkompliziert. Umgekehrt ist es genauso.“ Die Arbeit der vida ist für den JVR sehr wichtig, „weil die Politik derzeit zu sehr auf der Arbeitgeberseite ist. Wir brauchen eine starke Vertretung, sonst verlieren wir.“

## LUST AUF URLAUB IN ÖSTERREICH?

Unsere vida-Ferienwohnungen warten auf dich.

**D**u möchtest mit Familie oder Freunden in den schönsten Regionen Österreichs entspannen? vida hilft dabei – mit modern ausgestatteten Ferienwohnungen in Salzburg, Kärnten und Tirol. vida-Mitglieder profitieren von günstigen Preisen. Bist du dabei? Unsere Ferienwohnungen in Bad Gastein, Kitzbühel, Kötschach-Mauthen, Salzburg, Wörgl und Zell am See stehen dir zur Auswahl. Sie sind mit den wichtigsten Dingen des Alltags ausgestattet: von Koch- und Essgeschirr über Bettwäsche, Bade-, Hand- und Geschirrtücher bis hin zu TV, Bügeleisen und

Fön. Also anrufen, buchen, Koffer packen und Urlaub in einer vida-Ferienwohnung genießen. **Und mit ein bisschen Glück kannst du einen Gratis-Aufenthalt gewinnen. Mehr dazu findest du auf der Seite 23 im vida-Magazin.**



Bild: Rechtan Sonn - AdobeStock.com

### AKTUELLE PREISE

HS/NS Erwachsene: € 25,-/€ 22,-  
 HS/NS Kinder (6–15 J.): € 11,30/€ 10,-  
 Familienspezialpaket (2 Erwachsene + 1 Kind, jedes weitere Kind wohnt gratis): HS/NS € 61,30/€ 54,-  
 Zusätzlich Endreinigungspauschale: € 40,- oder € 50,- / abhängig von Wohnungsgröße

**Hauptsaison (HS):** 21. Dezember 2019 bis 17. April 2020  
**Nebensaison (NS):** bis 20. Dezember 2019  
 18. April 2020 bis 26. Juni 2020

### AUSKUNFT UND BUCHUNG

Gewerkschaft vida E-Mail: [ferienwohnung@vida.at](mailto:ferienwohnung@vida.at)  
 Tel.: +43 1 53 444 79-232 [www.vida.at/ferienwohnungen](http://www.vida.at/ferienwohnungen)

### BUCHTIPP

## WARUM WIR SO NICHT REGIERT WERDEN WOLLEN!

Robert Misiks kritische Bilanz mit der (alten) Regierung.

**N**ach einem Jahr türkis-blauer Koalitionsregierung geht Robert Misik mit deren Protagonisten, ihren Ideen und dem politischen Zeitgeist, der nun weltweit weht, ins Gericht. Wie konnte sich der „neue Stil“, der weltweit auf dem Vormarsch zu sein scheint und den die österreichische Mitte-rechts-Regierung für sich reklamiert, durchsetzen und wie gelangt er zu den verblüffend hohen Zustimmungsraten? Eine neue Politik, die achtlos mit den Rechten und der Würde der Ärmsten umgeht, die Gesetze beschließt, die vor allem den Wohlhabenden nutzen, die Neidkampagnen gegen Schwächere betreibt und Grundrechte wie die Meinungsfreiheit in Gefahr bringt. Sie funktioniert, weil sie eine Angstkultur nutzt, die zur Folge hat, dass jeder nur mehr

an sich selbst denkt. Wenn sich die Angst in Gesellschaften hineinfrisst, wünschen sich die Menschen Zäune, Mauern und Gräben, um das Altbekannte zu bewahren. Das ist in Österreich nicht anders als im Rest der Welt. Robert Misiks scharfe Analyse mündet in dem Appell: Lassen wir uns so nicht regieren!



### Herrschaft der Niedertracht Warum wir so nicht regiert werden wollen!

Robert Misik, Buch, 120 Seiten,  
 1. Auflage, 01.03.2019, Picus  
 Viele weitere Tipps gibt es im Themen-shop der ÖGB-Verlag-Fachbuchhandlung:  
[www.besserewelt.at](http://www.besserewelt.at)  
 Versandkostenfrei bei der Amazon-Alternative bestellen!

### GEWINNSPIEL

**Wir verlosen drei Bücher + drei „Held der Arbeit“-Tragetaschen.**  
 Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida-Buchtip“ an [presse@vida.at](mailto:presse@vida.at).

Einsendeschluss ist der 23. September 2019, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

# URLAUBEN MIT VIDA

Mitspielen und gewinnen.

Deine Gewerkschaft vida verlost einen Gutschein für einen einwöchigen Aufenthalt in einer vida-Ferienwohnung. Nähere Informationen zum Gewinnspielpreis findest du auf der Seite 22 im vida-Magazin.



Verlassen der Station	Raub-, Pelztier	Pilot	▼	mit dem Hund ... gehen	Motor-sport-wett-bewerb	Traktions-kontrolle (engl. Abk.)	Stern-schnuppe	▼	hözerne Wand-ver-täfelung	▼
▶	▼	↻6			▼	▼	erste Frau (A. T.) stabil	▶		
ein Binde-wort	▶			unver-fälscht	▶			▼	↻7	Ver-ärgerung (ugs.)
Schneide-werkzeug für Metalle	▶				↻5					▼
▶				Wachs-salbe		Feldbahn-wagen	▶			
Baby-speise	Urbar-machung d. Baum-fällung		im Mittel-punkt gelegen	▶						
Nieder-schlag	▶					öster. ESC-Sieger/-in (Conchita)		Welle im Stadion (span., 2 Wörter)		Stadt in Süd-mähren
▶			Stift an der Donau, in NÖ		öster. Mime Kohle-produkt	▶				↻1
serbisch-öster. Literat (Milo) †		Reife-prüfung span.: Fluss	▶			↻2			hin und ...	
Harn-leiter (Med.)	↻4	▶					Ausruf des Er-staunens	▶		▼
großer Fluss in Ägypten	▶			dumme, törichte Handlung	▶					®
kleiner Sport-renn-wagen	▶		↻3				ein Kör-per-teil	▶		s1112-72

## LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

### ... UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an:  
 vida/Pressereferat:  
 Kennwort „vida-Ferienwohnung“  
 Johann-Böhm-Platz 1  
 1020 Wien

oder per E-Mail an  
[presse@vida.at](mailto:presse@vida.at)

Einsendeschluss:  
 23. September 2019

### AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Ausgabe 2/2019  
 Lösungswort: **EUROPA**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.  
 Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
**Medieninhaber:** Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
 Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-39793  
**E-Mail:** zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 2267691  
**Hersteller:** Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel  
**Verlagsort:** 1020 Wien  
**Herstellungsort:** 7201 Neudörfel  
**Redaktionsteam dieser Ausgabe:** Peter Leinfellner, Hansjörg Miethling, Jasmin Schuh, Marion Tobola (Chefredaktion)  
**Sonderseiten PensionistInnen:** Rudolf Srba  
**Redaktionsadresse:** Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, presse@vida.at, DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352  
**Grafik:** Peter-Paul Waltenberger (AD)  
**Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:**  
<http://www.vida.at/magazin/offenlegung>



**Flexibel  
vorsorgen  
mit der  
ÖBV**

**Versichern  
und Vorsorge  
mit der ÖBV**

## **Die fondsgebundene Lebensversicherung**

- > Flexible Fondsauswahl – für jeden Veranlagungstyp
- > Flexible Zu- und Auszahlungen möglich
- > Vermögensaufbau ab € 50,- monatlich
- > Versicherungsschutz nach Wunsch
- > **Keine Wertzuwachsbesteuerung auf die Erträge (KESt-frei)**